

Heimatverein Happerschoß

Information für unsere Mitglieder und interessierte Mitbürger

Sankt Martinszug 2023 in Happerschoß



Der Heimatverein veranstaltet jedes Jahr am 10. November den Sankt Martinszug. Etwa 2 bis 3 Wochen vorher gehen unsere Vorstandsmitglieder von Haus zu Haus und verteilen Weckmannsgutscheine und Lose. Gleichzeitig bitten Sie um eine kleine Spende, damit wir den Zug finanzieren können.

Am 10. November stellen wir uns ab 18 Uhr am Annoplatz vor der Kirche auf, wo ein Vertreter der Kirche die Bedeutung von Sankt Martin erklärt.

Auch in diesem Jahr werden die Kinder des Kindergartens und der Regenbogenschule wieder an unserem Zug teilnehmen und auch die Bläsergruppe der Gesamtschule Meiersheide, unter Leitung von Herrn Piecuch

ist wieder mit dabei, um uns musikalisch zu unterstützen.

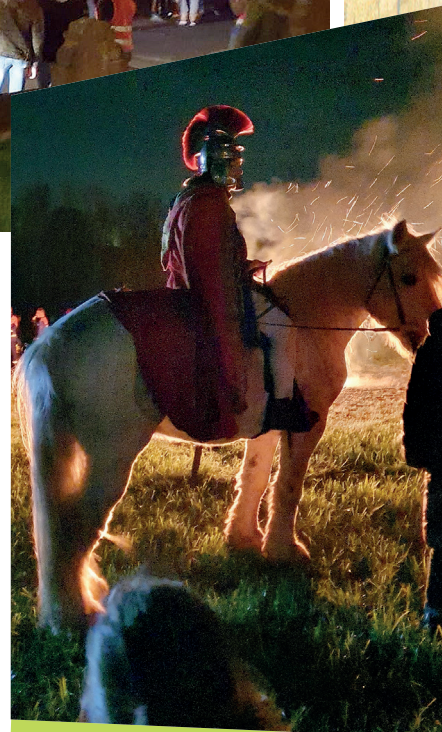
Sankt Martin reitet auf seinem Pferd am Anfang des Zuges und alle Kinder mit ihren bunten Laternen sowie alle Erwachsenen folgen ihm durch die Straßen von Happerschoß. Es sieht bestimmt toll aus, wenn die Anwohner ihre Häuser ebenfalls mit Laternen schmücken. Wir gehen über den Dorfplatz in den Gutsgarten, ein kurzes Stück Wahnbachweg, um dann in die Eichenbitze einzubiegen. Wir gehen weiter Im Scheidebunt, In der Flent, Zum Steimel und biegen dann in den Talsperrenweg ein. An dem Verbindungsweg zum Pützemichweg wird dann das große Sankt Martinsfeuer entfacht. Von dort aus geht es nur

ein paar Schritte zum Pützemichplatz, wo dann die Weckmannausgabe stattfindet.

Hier können die Weckmanngutscheine gegen einen leckeren Weckmann getauscht werden. Im Anschluss werden noch 15 große Weckmänner verlost.

Wir würden uns freuen, wenn Sie dann noch kurz auf dem Platz verweilen würden, um bei einem Heißgetränk in geselliger Runde zusammenzustehen.

Ein Hinweis und eine Bitte zum Schluss: Im Sankt Martinszug sind keine Pechfackeln erlaubt. Die sind lediglich der Zug-sicherung vorbehalten. Sollte im Zug eine medizinische Betreuung erforderlich sein finden sie hinter der Musikkapelle einen Sanitäter.



Termine in unseren Dörfern 2023

(soweit sie uns mitgeteilt worden sind)

Termine 2023:

10.11.2023

Sankt Martinszug

25.11.2023

Weihnachtsbaum aufstellen

25.11.2023

Pflege Spielplatz

03.12.2023

Seniorenweihnachtsfeier



Senioren-Weihnachtsfeier

Der Heimat- und Verschönerungsverein aus Heisterschoß und der Heimatverein aus Happerschoß veranstalten in diesem Jahr wieder eine Seniorenweihnachtsfeier.

Nachdem diese Veranstaltung in den letzten Jahren wegen Corona ausfallen musste, freuen wir uns umso mehr, dass wir in diesem Jahr diese beliebte Feier wieder stattfinden lassen können.

Wir laden alle Bürger aus Heisterschoß und Happerschoß, die 75 Jahre oder älter sind, am 03.12.2023 ab 15 Uhr ins Pfarrheim in Happerschoß ein. Ihre Partner sind ebenfalls herzlich eingeladen.

In vorweihnachtlicher Stimmung freuen wir uns auf ein paar gemütliche Stunden mit Ihnen.

Eine Anmeldung liegt diesem Infobrief bei.

Weihnachtsmarkt 2023 – Erinnerung!
Am 25.11.2023 ab 14 Uhr



26. Grenzgängertreffen

Nur durch Corona unterbrochen, treffen sich seit 28 Jahren die Bürger der beiden befreundeten Dörfer Weingartsgasse und Happerschoß zum Grenzgängertreffen am „eisernen Kreuz“. Der Bürgerverein aus Weingartsgasse sowie der Heimatverein Happerschoß vereinbarten im Jahr 1995 ein Treffen an der Grenze der beiden Dörfer bei Reibekuchen und kühlen Getränken.

So fand in diesem Jahr bei herrlichem Wetter das 26. Treffen statt. Und in all den Jahren hat sich nichts verändert. Die Freundschaft besteht immer noch, es gibt nach wie vor die frisch gebackenen Reibekuchen und die Stimmung war bei kühlen Getränken bestens.

Viele Bürger der beiden Dörfer nutzten am 24. September die Gelegenheit zu einer kleinen Wanderung zur Siegenhart, um hier in geselliger Runde ein paar schöne Stunden zu verbringen.

Auch wenn viele seit Jahren regelmäßig zum Grenzgängertreffen kommen, gibt es immer noch Bürger, die in diesem Jahr zum ersten Mal dabei waren. Und sie waren überrascht, dass sie für die Reibekuchen und die Getränke nichts bezahlen mussten und in lockerem Beisammensein den ein oder anderen Bekannten und Nachbarn hier trafen. Man sieht sich im nächsten Jahr bestimmt wieder hier auf der Siegenhart. Die Einladung gilt übrigens für alle Bürger aus Weingartsgasse und Happerschoß.



Frischer Apfelsaft – Natur pur – Familienobstsafhtag 2023

Der diesjährige „Familienobstsafhtag“ fand am Dienstag, 3. Oktober bei uns auf dem Pützernichplatz statt. Familie Baumann war wieder mit den „Obstfreunden Siegtal“ bei uns zu Gast. Jeder der Äpfel, Birnen oder Quitten gepflückt hatte, konnte sich diese Früchte zu herrlich frischem Saft pressen lassen. Leider war dieses Jahr die Apfelernte nicht besonders ergiebig, so dass deutlich weniger Andrang an der Presse war wie in den vergangenen Jahren. So ließen sich aber die Pausenzeiten mit Kaffee und Kuchen sowie Leckereien vom Grill entspannt ertragen.

Am Ende des Tages waren gute 1,2 Tonnen Früchte verarbeitet und auch die Regenschauer zwischendrin taten der guten Laune keinen Abbruch. Dafür sorgten auch das unglaubliche Fachwissen und die Erfahrung von Familie Baumann, die alte Obstsorten erklärte, Kostproben vom Saft und den frischen Äpfeln verteilte. Unsere Gäste am Platz lauschten gespannt und konnten alle Fragen loswerden, während geduldig die Funktion der Saftpresse und der Verarbeitungsprozess erklärt wurden.

Hinweis: Markiert Euch den Termin für kommendes Jahr:

3. Oktober 2024 – die Obstpresse kommt wieder nach Happerschoß!



Über Stock und über Stein ... sportive Wanderung 2023

[JN] Für den 15. Oktober war im Terminkalender die „sportive Wanderung“ vermerkt. Und trotz der ungemütlichen Wettervorhersage trafen sich acht wagemutige Wandergesellinnen und -gesellen, um gemeinsam die bereits im Frühjahr erkundete Tour zu begehen. Am Dorfplatz ging es um 10 Uhr los, wo sogar ein paar vereinzelte, wärmende Sonnenstrahlen uns begrüßten. Der erste Teil der Wanderung führte herab zur Staumauer und über selbige hinweg, zum ersten ordentlichen Anstieg hoch nach Gut Umschoß. Hier ging es dann über die Höhe weiter Richtung Heide. Von hier oben konnte das erste Mal ein Blick bis in die Kölner Bucht schweifen, und im grauen Himmel zeichnete sich die Domstadt am Horizont ab. Nun ging es erneut bergab nach Albach und von dort stetig bergan zu unserer ersten Butterbrotpause. Zu Gast auf dem Platz vom Heimatverein Birk konnten wir uns ein wenig erholen. Vielen Dank an Euch, dass wir hier rasten durften.

Im kalten Herbstwind war es dann nach kurzer Zeit aber doch einfach zu ungemütlich und wir machten uns zügig wieder auf, lag ja noch gut die Hälfte des Weges vor uns. Zurück auf der Höhe, unterhalb vom Fernsehturm in Schreck konnten wir erneut einen Blick auf Köln genießen. Von hier oben erreichten wir bald den höchsten Punkt der Strecke, hinter Schreck hielt die Wandergruppe nochmals kurz an, um auch Happerschoß und unsere Kirche St.Remigius zu erblicken. Nun ging es an der Talsperre entlang, hügeliges auf und ab gemischt mit Regenschauern und Sonnenschein machten eine letzte kleine Pause nötig, zu der ein herrlicher Regenbogen über dem Wasser auftauchte.



Mit ein paar Rätseln und Informationen über Sicht- und Unsichtbares wurde der Weg noch aufgelockert und so erfuhr die Gruppe auch wissenswertes über Umgebung und Geschichte.

Bald darauf erreichten wir dann im nächsten Regenschauer wieder die Höhe von Gut Umschoß auf den Siegelknippen und stellten erleichtert fest: Noch eine Steigung zurück ins Dorf und dann haben wir es nach 4,5 h Gehzeit geschafft.

Der Abschluss der Tour war wie geplant in Happerschoß bei unserem Lindenwirt, hier wurden die müden Körper mit Kuchen, Kaffee und isotonischen Getränken gestärkt. Am Ende des Tages standen nun fast 20 km mit 400 Höhenmeter im Wanderbuch – Vielen Dank Euch für die kurzweilige Begleitung auf dem Weg !

Die komplette Streckenführung ist bei einschlägigen Portalen als GPS-Track hinterlegt, wer diese gerne mal selber erwandern möchte kann gerne den Link von Lydia oder mir bekommen.

Von der Kirchweih zur Kirmes...

...ist nur ein kleiner Schritt. Wenn eine Kirche offiziell Ihrer christlichen Bestimmung übergeben wurde, ist diese in einer Messe geweiht worden – die sogenannte Kirchweihmesse. Abgekürzt und vereinfacht wurde daraus die Kirmes.

Ob unsere Kirche St. Remigius im Laufe ihrer über 900-jährigen Geschichte, in welcher sie durch Kriege und Feuer mehrfach zerstört und wieder aufgebaut wurde, jemals am ersten Wochenende im Oktober eingeweiht wurde – wissen wir nicht genau. Was wir aber wissen ist, dass unsere Happerschoßer Kirmes seit Jahrzehnten an diesem Wochenende gefeiert wird.

Dass das auch dieses Jahr so war, ist in erster Linie unserem Kirmesausschuss zu verdanken. Besonders positiv hervorzuheben hat sich hier unser Maiclub, der in mutiger Weise ein viel größeres Zelt besorgt hat und die Kirmes so noch einmal auf ein anderes Niveau gehoben hat. Unterstützt vom Heimatverein für die Energieversorgung, der Feuerwehr für die „feste Nahrung“ und dem Lindenwirt in der Organisation war alles „gerichtet“ für ein ausgelassenes Fest.

Auftakt war am Freitag die Eröffnung der Kirmes mit dem Faßanstich durch unseren Bürgermeister, gefolgt von einem bayrischen Abend. Da glaubte man sich zeitweise auf der Münchner Wies'n – so viele

fesche Dirndl und stramme Waderln waren zu sehen. Das extra große Zelt war auf jeden Fall am Abend gerammelt voll.

Am Samstag startete das Kirmestreiben am Nachmittag und ging nahtlos am frühen Abend in ein buntes Kirmestreiben mit Musik über. Dem über das Jahr vorausgegangenen unermüdliche Einsatz unseres Maiclubs war es zu verdanken, dass abends bis zu 12 Junggesellenvereine mit Ihren Abordnungen zum Gegenbesuch kamen. Es wurde bis tief in die Nacht gefeiert und getanzt.

Der Sonntag – der Familientag – startete vormittags mit einem zünftigen Frühschoppen. Ab Mittag kamen die „Kleinen“ bei einer – auch erstmalig stattgefundenen – Kinderdisco auf Ihre Kosten.

Danach machte der Maiclub „Werbung in eigener Sache“ und hat sich in diesem Rahmen noch einmal eindrucksvoll dem Dorf präsentiert. Das anschließende Schürreskarrenrennen wurde dieses Jahr um eine Station (Schießbude) erweitert und so war auch neben körperlicher Fitness eine ruhige Hand und Treffsicherheit gefragt – eine gute Idee. Am Abend bildete die Paiaiverurteilung einen weiteren Höhepunkt unserer Kirmes. Der Sündenbock wurde wieder von einer kleinen Gruppe als Strohuppe hübsch gestaltet und konnte so nach der Anklage aller Sünden und Verfehlungen, die er übers Jahr begangen hat, verurteilt und dann dem reinigenden Feuer übergeben werden.

Alles wurde mit viel Arbeit und Einsatz realisiert. Die wenigsten machen sich eine Vorstellung darüber, was es heißt, so eine Kirmes zu organisieren. Neben dem Maiclub sei hier auch die Feuerwehr genannt, die Unmengen an Pommes und Currywurst unters Volk brachten. Auch bei der Bierwagen Crew standen die Zapfhähne und Flaschenöffner nicht still.

Dadurch, dass alles Schausteller Ihre Beleuchtung bis tief in die Nacht angelassen haben, entstand noch einmal mehr ein besonderer Kirmesflair.

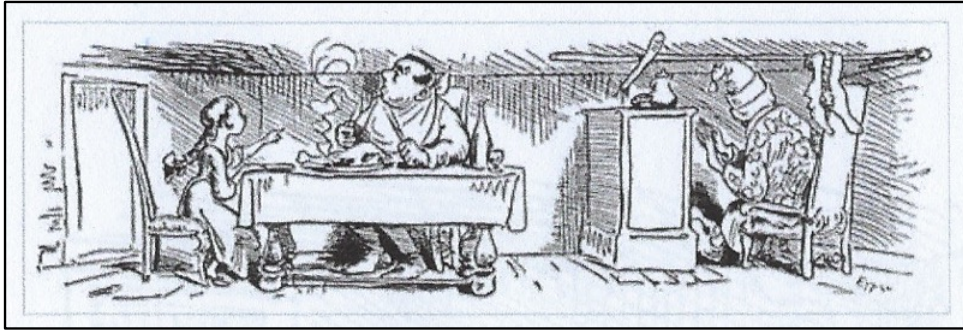
Da freu'n wir uns doch auf nächstes Jahr.



Happerschoss Dorfgeschichten

B. Pützstück

„LEIBZÜCHTER“



Der gute alte Leibzüchter

Wilhelm Busch

Wenn ich mal groß und mündig bin, Papa, wo setz' ich dich dann hin?

Dieser kleine Reim von Wilhelm Busch fiel mir ein, als ich in alten Happerschoßer Grundbüchern unter den Angaben des Standes die Eintragung „Leibzüchter“ fand.

Der verbuchte Grundbesitz eines Leibzüchters war ein kleines Anwesen – gewöhnlich ohne eigene Gebäulichkeiten – und umfasste stark 4 Morgen Ackerland, 2 Morgen Wiesen und etwa 2 Morgen Holzung. Es handelte sich um alte Leutchen, die sich der Sorgen um einen ansehnlichen landwirtschaftlichen Betrieb entledigen, „sich stillsetzen“ oder „sich kleinsetzen“ wollten.

Sie behielten sich so viel Acker- und Weideland vor, dass sie eine Kuh oder Ziege halten und den Unterhalt des persönlichen leiblichen Lebens, das sehr wenig Ansprüche mehr stellte, bestreiten, sich genug für den eigenen Leib „züchten“ (ziehen) konnten. Andere hingegen verpflichteten ihre Erben zu laufenden Abgaben von etwas Bargeld und Naturalien, wie Brot, Mehl, Kartoffeln, Gemüse, Obst, Wachs (Licht), Holz, Stroh u. a. Man nannte diesen kleinen Besitz bzw. Lieferungen Altenteil – Auszug – Ausgeding – Leibgeding oder Leibzucht.

Eine solche, oft langandauernde Belastung eines bauerlichen Anwesens mochte bisweilen empfindlich zur Beengung von „Gerechtsamen“ (Gerechtsame ist eine veraltete Bezeichnung für eine Berechtigung, ein Nutzungsrecht, Privileg oder Vorrecht an etwas.) führen. Aber das damit verbundene Gefühl der Abhängigkeit von den Erblässern sicherte diesen seitens der Erben ein gutes Einvernehmen, ja liebevolle Fürsorge. Diese erzieherische Maßnahme erwuchs aus der alten Erfahrungsweisheit:

„Mer trick sich net iher et Hemb (also das Allerletzte) us, bes mer zo Bett jeht“

Der Bergische Dichter Fr. P. Kürten kleidet diesen Gedanken treffend in den Reim :

„Fuhrmann, gewi de Leng net av, bis de springs vom Bock erav!“



Impressum:

Herausgeber:

Heimatverein Happerschoß e.V.
Pützernichplatz 1 • 53773 Hennef

info@heimatverein-happerschoss.de
www.heimatverein-happerschoss.de

Konto-Nr. 270314 (BLZ 370 502 99)
IBAN: DE89370502990000270314
BIC: COKSDE33XXX
bei der Kreissparkasse Köln

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:

Geschäftsführer: Jürgen Siebert
Seligenthaler Weg 3 • 53773 Hennef

Verantwortlich für den historischen Teil:
Bernd Pützstück

weitere Redaktion - Text und Fotos:
Frank Burkhardt • Jens Nowak • Andreas
Rödiger • Jürgen Siebert • Jakob Sodoge

Verantwortlich für die Artikel in der Rubrik „Informationen
anderer Vereine“: sind die jeweiligen Vereine selbst.

Golddorf Happerschoß 2022

Die Bewertungskommission des Rhein-Sieg-Kreises besuchte Happerschoß am 04.05.2022. Der Vorstand des Heimatvereins sowie viele Vertreter der Dorfvereine begrüßten die Kommission und begleiteten diese ca. 1,5 Stunden auf ihrem Rundgang durch das Dorf. Nicht nur unser schönes Dorf wurde präsentiert, auch alle Aktivitäten, Veranstaltungen und Feste, die das Leben in Happerschoß so schön machen, wurden genannt. Im Ergebnis war die Kommission beeindruckt und belohnte uns mit einer Goldplatzierung. Dieses Ergebnis wurde uns bereits am 10. Juni im Kreishaus in Siegburg mitgeteilt. Am 02. November fand nun die Preisverleihung im Rahmen einer Abschlussveranstaltung ebenfalls im Kreishaus statt. Gefreut hat uns besonders, dass sowohl bei der Ortsbegehung als auch bei der Abschlussveranstaltung unser Bürgermeister Mario Dahm anwesend war und damit die Anerkennung unserer Arbeit und unserer Platzierung durch die Stadt Hennef zum Ausdruck brachte. Nach einer Ansprache von Herrn Landrat Sebastian Schuster wurden den teilnehmenden Dörfern ihre Urkunden und Schecks überreicht. Neben den Prämien vom Kreis wurden von den Sponsoren RSVG, rheinag und KSK Köln weitere Geldbeträge als Sonderpreise zur Verfügung gestellt. Hier erhielten wir einen Sonderpreis für den weiteren Ausbau unseres Spielplatzes „Zwergenburg“.



Vor einigen Wochen haben wir neben dem Stein mit dem Golddorfschild 2017 nun einen weiteren Stein platziert, an dem das „Golddorf-Schild“ 2022 befestigt werden soll. Bestellt ist das Schild und wir hoffen, dass es in Kürze montiert werden kann. Vielleicht kommen ja noch weitere Schilder in den kommenden Jahren dazu.

Für die Lieferung und das Aufstellen des Steins bedanken wir uns nochmals herzlich beim Bau- und Betriebshof der Stadt Hennef.